

Erfahrungsbericht von der Keele University

Ich bin jetzt seit knapp einem Monat an unserer Partneruniversität in Großbritannien, der Keele University! Entsprechend teile ich gerne meine Erfahrungen innerhalb dieses ersten Monats, vielleicht erleichtert das ja die Entscheidung zum Auslandssemester.

Erstmal zum Studium selbst:

Das Studieren selbst unterscheidet sich nicht sonderlich von der FAU, wobei ich keine Seminare habe und somit nur die Vorlesungen vergleichen kann. Zu jeder Vorlesung finden sich die Slides und das vorzubereitende/begleitende Material im KLE (Keele Learning Environment, das StudOn-Äquivalent hier). Zusätzlich werden alle Vorlesungen aufgezeichnet und können online jederzeit nochmal angeschaut werden. Überraschend war für mich, dass die Noten für die Vorlesungen scheinbar nicht nur über eine Abschlussprüfung erbracht werden, sondern auch teilweise kleinere Assignments über das Semester hinweg abgegeben werden müssen oder statt einer Klausur ein Essay geschrieben werden soll - Sollten hier Sorgen aufkommen, kann man sich auch am Anfang des Semesters für den Kurs "English for Academic Purposes" eintragen lassen.

Leben in Keele:

Der Alltag hier unterscheidet sich schon von meinem gewohnten: Im Gegensatz zur FAU ist Keele schließlich ein geschlossener Campus und nicht auf zwei Städte verstreut. Ich habe mal die Campus-Karte angehängt und zur Verdeutlichung meine Unterkunft rot umkreist. Ich wohne im Lindsay-Wohnbereich, Gebäude S. Zu den Vorlesungen braucht man ca. 2 Minuten (Meine sind alle im Dorothy-Hodgkin's Gebäude, hellblau umkreist, fast alles aus dem Social Sciences-Bereich findet hier oder in den benachbarten Gebäuden statt). Die Unterkunft selbst ist einfach ein Standard-Studentenwohnheim. Gemeinsame Küche, Duschen und Toiletten, außer man zahlt für ein teureres Zimmer mit eigenem Bad. Ein Bild von meinem Zimmer findet ihr auch im Anhang.

Auf dem Campus selbst finden sich auch Essgelegenheiten, diese sind aber leider im Vergleich zur FAU-Mensa etwas teurer - selber kochen kommt da definitiv billiger! Dafür eignen sie sich auch hervorragend, um den Abend zu verbringen, denn das KPA (Keele Postgraduate Association) sowie die SU (Student Union) sind studentische Barrestaurants (auf der Karte mit grünen Sternen markiert). In der SU findet sich auch ein Club, in dem ziemlich große Events jede Woche stattfinden.

Sollte man mal den Campus verlassen wollen, geht das auch super entspannt. Mit dem Bus ist man innerhalb von 15 Minuten in der Nachbarstadt (Newcastle-Under-Lyme) um kurz einkaufen oder Essen zu gehen. Derselbe Bus bringt einen auch weiter nach Stoke-on-Trent und dem Bahnhof - Von hier aus kann man fantastisch ganz UK erkunden. Bis jetzt war ich fast jedes Wochenende mit den anderen Studierenden (sowohl internationale als auch britische) unterwegs in Liverpool, Manchester und Birmingham oder wandern im Windermere Lake District (alles sehr empfehlenswert, besonders der Lake District war wunderschön). Dieses Wochenende geht's dann ab nach Edinburgh.

Alles in allem kann ich bisher das Auslandssemester nur weiterempfehlen. Die Ankunft war super entspannt und verlief reibungslos, unter den internationalen Studierenden wird man auch superschnell Anschluss finden, besonders da zu Beginn viele Kennenlern-Events geplant sind. Die britischen Studierenden sind vielleicht etwas kürzer angebunden, aber trotzdem sehr herzliche Leute und besonders durch den Beitritt zu Hobby-Societies (Uni-

Fußball-Club, Kunst-Club, es gibt über 100 verschiedene Studentenvereinigungen) lernt man flott auch die Einheimischen kennen!"

Patrick Rubner

